

NvK an einen ungenannten Burghauptmann (Rundschreiben?).²⁾ Er teilt ihm mit, dass die schlechte finanzielle Lage des Hochstifts ihn zwingt, den Sold des Burghauptmanns auf die Hälfte herabzusetzen, und bittet ihn um Verständnis für diese Maßnahme. Sollte die bisherige Besoldung vertraglich festgeschrieben sein, bittet er um Vorlage der entsprechenden Dokumente.

Entwurf (aut.): BOZEN, StA, Lade 83 Nr. 3 ad L.

Kopie (J. Resch, 18. Jb.): BRIXEN, Priesterseminar, Hs. D 11 p. 499.

Erw.: Hallauer, Zur Gewerbepolitik, CGS 500 (ND 2002, 126); Hallauer, Bischof und Landesfürst 293 (ND 2002, 20); Hallauer, Bischof und Landesfürst in Brixen 14, 35 (Faksimile).

Wir haben mit unserm capittel gewigen, wie das die gult unsers gotzhus, besonder die zoll, sere abe nemen, auch vast uber das halbe teil bii unsern cziiten, und das wir niit vermagen, die burckhuert also zu geben, als die vor etzlichen iaren her geben ist. Und dar umb verkundigen wir dir unser meinung, die ist, das wir vort an halb als viil zu burckhuert geben willen, als wir biis her gegeben haben; und getruwen, du sulles eyn 5 mitliiten haben mit unserm gotzhus und dir da mit genugen laßen. Weres aber, das du des niit willich weres, so wiles du das hie entzuschen osteren neest komen (6. April 1455) uns scriben, uns wissen darnach zu richten. Hettes du aber ewighe verscribung von unsern voffaren, die machs du auch bynnen der cziit vor uns bringen, das dan geschege, was da billich ist.³⁾

10

2 und: folgt gestr. die. 3 die²: ü.d.Z. v.a.H. eingefügt. | vor: folgt ü.d.Z. v.a.H. eingefügt und wieder gestr. die. | her: folgt gestr. die. 4 Und: folgt gestr. getruwen auch. | dir: ü.d.Z. von NvK korr. statt gestr. euch. | meinung: folgt gestr. das wir euch. | wir²: folgt gestr. dir. 7 das: folgt gestr. binnen e. | komen: folgt gestr. das. 8 uns¹: l.a.R. eingefügt. 9 die: folgt gestr. wile. | bringen: folgt gestr. want wir.

1) Der Entwurf ist undatiert. Er wurde allerdings auf demselben Zettel wie der ebenfalls autographe Entwurf Nr. 4218 geschrieben, könnte also gleichzeitig oder kurz danach entstanden sein. Auch die in Z. 8 angesprochene Frist spricht für eine Datierung in unmittelbarem Anschluss an Nr. 4218.

2) Das Fehlen der sonst auf Entwürfen üblichen Empfängerangabe und die unbestimmte Angabe des künftigen Solds (die Hälfte des bisherigen) lassen vermuten, dass das Schreiben in gleicher Form an verschiedene Burghauptleute ausgefertigt werden sollte. Auch die Korrektur der ursprünglich gewählten Anrede euch in Z. 4 (s. krit. Apparat) spricht dafür, dass NvK eine Mehrzahl von Empfängern im Sinn hatte. Zu denken wäre, auch aufgrund des wahrscheinlichen Ausstellungs-ortes Bruneck, an die Burghauptleute im Pustertal, nämlich Leonhard von Velseck (Bruneck), Sigmund von Luttbach (St. Lambrechtsburg), Jakob von Luttbach (Kellburg) und Kaspar Trautson (Neurasen). — Möglicherweise steht Nr. 4219 auch in Verbindung zu den am 21. Januar 1455 versandten Briefen an Kaspar Trautson sowie Sigmund und Jakob Luttbacher; s.o. Nr. 4214. Dass es sich aber um dasselbe Schreiben handeln soll, wäre kaum denkbar, da der unter Nr. 4218 niedergeschriebene Entwurf von Nr. 4219 gleichzeitig oder später entstanden sein dürfte.

3) Die Wirkung dieser Maßnahme ist anhand der Brunecker Amtsräitung des Jörg Purenpeck nachvollziehbar. Für das Jahr 1454 verzeichnet Purenpeck folgende Ausgaben für die purghut auff die gschlösset; BRIXEN, DA, HA 5756 f. 2^r: auff Brawnekg xxvii markg; auff Sandlamprechtzspurg xii markg; auff Newrasen viiiii markg, auff Kelburg viiiii markg. Facit lviii markg. Vgl. dagegen die Brunecker Amtsräitung für 1456; BRIXEN, DA, HA 5757 f. 4^r: Item auff Brawnekg xxvii markch; item awff Sand Lamprechtzspurg vi mē. (...) Item awff Kelburg viiiii markch, v lb. Item awff Newrāesen iiiii märkch, viii lb. Während also die Kosten für die Burghut für Bruneck und Kellburg konstant blieben, wurde der Sold für die Burghauptleute von St. Lambrechtsburg und Neurasen drastisch auf exakt die Hälfte reduziert.